

Aus allem hilft uns der Herr... (Ps 34,20)

Der Gerechte muss viel leiden, aber aus alledem hilft ihm der Herr...

Will Gott unser Leid, oder will er uns davor bewahren...? (beides nicht)

Der Gerechte muss viel leiden...

Warum müssen Gerechte immer noch viel leiden...?

Hat Jesus nicht alles Leid auf **sich** genommen...?

Sind wir nicht durch Jesus erlöst und geheilt von der Ursache aller Leiden, von der Gott-losigkeit, der schuldhaften Trennung von Gott...? Sind wir nicht befreit von dieser tödlichsten Seuche der Menschheit...?

Wir schon... Aber da gibt es noch viele **andere Menschen**, die getrennt von Gott, mitten im Seuchengebiet der Gottlosigkeit... mitten in dieser verseuchten, hoffnungslosen, leidvollen, todbringenden Welt... ahnungslos ihrem Verderben entgegen gehen...!

Diesen Menschen sind wir nun (als Botschafter an Christi statt)...

die Botschaft auch ihrer Rettung schuldig... mitten in dieser verseuchten Welt... mitten unter verseuchten und Gott-losen Einsatzbedingungen...

mitten unter Menschen, die sich selbst und gegenseitig Leid zufügen...

Röm 6,18: Befreit von der Sünde, seid ihr jetzt in den Dienst der Gerechtigkeit gestellt...

Zu diesen Einsatzbedingungen gehören unser ganzes verseuchtes Fleischsein... einschließlich unseres unerlösten Leibes... unseres verseuchten, alten Wesens... unserer verseuchten, alten Denkmuster, Verhaltensweisen und Gewohnheiten...

Ebenso gehören dazu alle Nöte, Gefahren, Gegebenheiten, Krankheiten, Versuchungen, Einflüsse, Schmerzen und Probleme der verseuchten Welt...

(in uns und um uns)... **Noch schlimmer...** Zu all dem, sind wir auch noch von einem grimmigen, unerbittlichen **Feind** umgeben, (dem Teufel mit seinen dämonischen und menschlichen Handlangern), der mit allen Mitteln und Kräften versucht, unseren Rettungseinsatz zu torpedieren und uns zu vernichten, oder wenigstens lahm zu legen.

Leiden gehören zu unseren Einsatzbedingungen...

Wir müssen lernen, dass unsere irdischen Leiden grundsätzlich zu unseren **Einsatzbedingungen** gehören... Sie sind nicht Zeichen einer unvollkommenen oder unvollendeten Erlösung oder Heilung... oder eines falschen Glaubens...

Sie betreffen auch nicht unsere neue, göttliche Kreatur in Christus, sondern lediglich unser fleischliches, stoffliches, irdenes Gefäß (2.Kor 4,7) (Hütte, Hülle, Zelt oder Kleid) (2.Kor 5,2-4)... worin wir immer noch stecken.

Unsere vergängliche Fleischlichkeit leidet allerdings noch sehr unter diesen irdischen Einsatzbedingungen und unter den Feindeinwirkungen. Darauf müssen wir uns einstellen...

Christus ist uns da als Vorbild vorangegangen...

1.Petr 2,21: Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für euch und euch ein Vorbild hinterlassen, daß ihr sollt nachfolgen seinen Fußtapfen... (⇒ 1.Petr 4,1: *dieselbe Gesinnung ...*)

Das aber ist nur die eine Seite der Medaille...

Zum Glück gibt es auch noch eine zweite Seite...

Aber aus alledem hilft uns der Herr...

Klar... „**viel leiden müssen**“... das klingt nicht unbedingt nach erlöst, befreit, errettet und geheilt... klingt auch nicht nach Liebe und Erbarmen Gottes... hört sich irgendwie nicht gut an für uns...

Gott verspricht uns zwar, uns aus alledem heraus zu helfen... (Ps 34,20)

Er schafft auch immer einen Ausgang, den wir ertragen können (1.Kor 10,13)

Aber durch, (durch das Leid), müssen wir...! (wir bleiben nicht verschont)

Aus welchen Nöten hilft uns der Herr...?

Gilt das z.B. für Finanznöte... **JA**, denn **aus allem hilft uns der Herr...**

Gilt das z.B. für Beziehungsnöte... **JA**, denn **aus allem hilft uns der Herr**

Gilt das z.B. für Krankheitsnöte... **JA**, denn **aus allem hilft uns der Herr**

Gilt das z.B. für Berufsnöte... **JA**, denn **aus allem hilft uns der Herr**

Gilt das z.B. für Altersbeschwerden... **JA**, denn **aus allem hilft uns...**

Gilt das z.B. für Nöte durch andere... **JA**, denn **aus allem hilft uns...**

Gilt das z.B. für selbst verschuldete Nöte... **JA**, denn **aus allem hilft...**

Aus allem hilft uns der Herr...!

Bei allen Nöten, die er uns zumutet, hat er doch Gedanken des Friedens über uns, und nicht des Leides... (Jer 29,11) (und hilft und heraus)

Bei allen Nöten, die er uns zumutet, ist es ihm doch eine Freude uns Gutes zu tun... (Jer 32,38ff)... (Er lässt uns nicht im Leid umkommen...!)

Das ist die zweite Seite der Medaille...

Mit welcher Hilfe können wir rechnen...?

Was die Menschheit in ihrer Gott-losigkeit angerichtet und verschuldet hat... und was wir uns immer noch selbst und einander antun... das gleicht Gott nicht automatisch übernatürlich aus... auch nicht für Christen.

Bei Gott ist das ähnlich, wie auch bei menschlichen, Rettungseinsätzen und militärischen Kampfeinsätzen...

Hier, wie auch geistlich gesehen, haben wir es sowohl mit Leiden aufgrund von direkten Feindeinwirkungen zu tun... als auch mit Leiden aufgrund der Gegebenheiten, Gefahren und Bedingungen am Einsatzort.

(beides sind Leiden um des Auftrags willen... bzw. Leiden um Jesu willen)...

Ein Fronteinsatz ist eben kein Wellnessurlaub...

Aber selbst irdische Soldaten und Einsatzkräfte, werden von ihrem Auftraggeber bestmöglich geschützt, betreut, unterstützt, ausgerüstet, motiviert, trainiert und auch ärztlich versorgt... (Wieviel mehr tut das Gott)

Nur aufgrund dieser Hilfe sind wir überhaupt fähig, die **feindlichen Attacken** und die irdischen **Einsatzbedingungen durchzustehen** und zu **überwinden** (ohne zu jammern, zu resignieren, zu verzweifeln und darin umzukommen)...

1.Joh 5,4f: alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt...

Dabei ist nicht die körperliche Unversehrtheit maßgebend... sondern die **geistliche Gesundheit**... da können selbst Leichen top fit sein.

2.Kön 13,21: als er die Gebeine Elisab berührte, wurde er lebendig

Das Geheimnis göttlicher Hilfe...

Erst tun wir alles um in Not zu geraten... dann schreien wir zu Gott...

und dann beseitigt Gott wunschgerecht all unsere Nöte... **So nicht...!**

Andererseits stülpt Gott uns seine Hilfe aber auch nicht einfach über...

Das läuft anders... Gottes Hilfe basiert auf **persönlicher Beziehung**.

Seine Hilfe basiert auf einem persönlichen, gesunden **Miteinander** von Gott und Mensch... (*das ist möglich durch den H.G. der in uns wohnt*)
Dadurch bezieht uns Gott aktiv und verantwortlich in sein Handeln mit ein...
Nur so können wir Gottes Hinweise und Führungen wahrnehmen.
Wer dieses **Miteinander mit Gott** (*Gottesbeziehung*) verweigert, oder vernachlässigt, der blockiert damit Gottes Hilfe und Gottes Heilungen... und zwar die Hilfe an uns und die Hilfe durch uns.

Manchmal tritt Gott aber auch in **Vorleistung**... Er hilft schon vor dieser Beziehung... um den Weg zu einer Gottesbeziehung bahnen zu helfen, oder unsere Gottesbeziehung zu vertiefen und zu unterstützen.

Wie funktioniert dieses Miteinander...

Das Miteinander mit Gott ist nur durch eine ständige und lebendige **Kontaktpflege** mit Gott möglich... (*im ständigen Beziehungsmodus*)...

Indem wir aus der Nähe Gottes leben, (*Anbetung, Gebet, Wort Gottes, Leib Jesu*)

Indem Gott in allen Angelegenheiten immer unsere erste Anlaufstelle ist.

Indem wir nichts mehr ohne Gott entscheiden, tun und lassen...

Indem wir unser Vertrauen einzig auf Gott setzen und niemals auf eigene oder fremde Möglichkeiten, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Hilfsmittel, auch nicht auf eigene Frömmigkeit

Ebenen der Mitwirkung...

Unser **Miteinander** mit Gott geschieht auf unterschiedliche Weise... und findet auf verschiedenen Ebenen statt...

1) Die Glaubens-Ebene...

Diese Ebene ist gewissermaßen die „**Leitzentrale**“ unseres Lebens...
Aufgrund des Glaubens fällen wir unsere bewussten und unbewussten Entscheidungen
Unser Glaube ist verantwortlich für unsere Wünsche, Ziele, Vorlieben, Einstellungen und Verhaltensweisen... ist verantwortlich für unser Sinnen und Trachten, unser Tun und Lassen... Der **Glaube** ist unsere Triebfeder... **nicht** unser Wissen.

Ob jemand an die Wissenschaft, an die Macht des Geldes, oder an Gott glaubt... immer wird er sich entsprechend seines Glaubens verhalten...!

Darum kein Ersatzglaube...! Kein Glaube anstelle von Gott...!

Sondern alles nur... im Miteinander mit Gott... (Original-Glaube)

2) Die seelsorgerliche Ebene...

Das ist die Ebene zur „**Glaubenshilfe**“... auf der Basis und mit dem Ziel einer gesunden Gottesbeziehung... Das geschieht durch Zuwendung, Beratung, Zuspruch, Belehrung, Trost, Gebet und Hilfestellung mit Hilfe und unter der Leitung des Heiligen Geistes und seiner Gaben.

Joh 16,7: Der Heilige Geist... ever Beistand... (Apg 1,2 / 1.Kor 12,7)

Das geht nicht anstelle von Gott... **nur im Miteinander mit Gott...**

3) Die mitmenschliche Ebene...

Darunter verstehe ich füreinander da zu sein... verstehe ich alle Maßnahmen, Hilfen und Zuwendungen mitmenschlicher, sozialer, diakonischer, pflegerischer, betreuender und politischer Art... Einer trage des anderen Last. (*Gal 6,2*)

Röm 15,7: nehmt einander an... Lk 10,25ff: barmherziger Samariter

1.Petr 3,8-9: mitfühlend, voll brüderlicher Liebe, barmherzig, gütig

Nicht anstelle von Gottes Hilfe... **nur im Miteinander mit Gott...**

4) Die vorbeugende Ebene...

Dazu gehören alle Maßnahmen und Verhaltensweisen, vorsorglicher, prophylaktischer, präventiver, verhütender und schützender Art...

Wir können Nöten vorbeugen, indem wir uns nach Gottes Ordnungen und Anweisungen richten... (*einschließlich der Naturgesetze*)...

Dadurch entstehen viele Nöte erst gar nicht, oder können uns wenigstens nicht ernsthaft zusetzen, schädigen und belasten... (*Wenn wir z.B. nicht vom Dach springen, vermeiden wir gebrochene Beine*)... Ohne Gott können wir jedoch nicht vorbeugen...

Das geht nur im Miteinander mit Gott...

Versäumen oder vernachlässigen wir das aber, heißt es eines Tages:

Jes 48,18: Ach, hättest du doch meine Gebote beachtet...

so würde dein Friede (Wohlergehen) sein wie ein Wasserstrom und dein Heil wie Meereswellen... (Ps 81,14-17 / Ps 109,17)

5) Die natürliche Ebene...

Darunter verstehe ich alles was Gott uns von Natur aus zur Verfügung gestellt hat... in seiner Schöpfung und an menschlichen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Hilfsmittel... Dazu gehören auch unser Verstand und unsere Phantasie, alle wissenschaftlichen, technischen, künstlerischen, emotionalen und medizinischen Möglichkeiten... sowie auch gesunde Ernährungs- und Verhaltensweisen... **u.v.a.m.**

Nicht anstelle von Gottes Hilfe...

Sondern nur... im Miteinander mit Gott...

6) Die übernatürliche Ebene...

Wir haben es allerdings nicht nur mit der natürlichen Ebene zu tun...

Gleichzeitig findet unser Menschsein, unser Christsein und unser Rettungseinsatz auf Erden auch auf der übernatürlichen Ebene statt...

Weil wir es mit einem übernatürlichen Feind zu tun haben, brauchen wir auch Gottes übernatürliche Unterstützung und Hilfe.

Eph 6,12: Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit überirdischen, teuflischen Mächten und Geistwesen...

Diese übernatürliche, göttliche Hilfe besteht aus einem übernatürlichen Schutz (*Eph 6 Waffenrüstung*)... aus übernatürlichen Gaben... Führungen... Wundern... und Heilungen... **u.v.a.m.** ...und basiert auf einer gesunden, lebendigen, persönlichen Beziehung zu Gott... (*durch den Heiligen Geist*)

Lk 1,37: Dabei ist bei Gott kein Ding unmöglich (Jer 32,27 / Mt 19,26)

Durch übernatürliches Eingreifen, will sich Gott aber auch **an uns** und **durch uns verherrlichen**... will Zeichen setzen, seiner Gegenwart, seiner Allmacht, seiner Liebe und seiner Barmherzigkeit... will unseren Dienst beglaubigen und unterstützen... und unseren Glauben stärken...

Dabei bleibt Schlachtfeld natürlich immer noch **Schlachtfeld**...

Gott macht daraus **kein Wellnessparadies**...

Aber auch mitten auf dem Schlachtfeld, wo die Fetzen fliegen...

ist es Gott eine Freude uns Gutes zu tun... (*Jer 32,38ff*)

Natürlich nur... im Miteinander mit Gott...

Fazit:

Wir müssen zwar leiden unter den Einsatzbedingungen unseres Erdendaseins... aber aus alledem hilft uns der Herr...! Natürlich nur im Miteinander mit Gott...

AMEN